

GRÜNSPECHT



**MACHT HEUTE,
WAS MORGEN
ZÄHLT.**

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025 FÜR**

HÜRTGENWALD

INHALT

Präambel

1 Klima & Energie

2 Umwelt- & Naturschutz

3 Haushalt & Finanzen

4 Infrastruktur & Digitales

5 Mobilität & Verkehr

6 Erinnern & Gedenken

7 Tourismus

8 Gesellschaft

9 Kandidatinnen & Kandidaten



PRÄAMBEL

Bündnis 90/Die Grünen ist im Gemeinderat derzeit mit vier Mitgliedern vertreten. Wir setzen uns für die Belange aller Hürtgenwalder Bürgerinnen und Bürger ein. Mit diesem Informationsblatt wollen wir Ihnen einen Überblick über die letzte Wahlperiode geben und gleichzeitig verdeutlichen, für welche Projekte und Ideen wir auch in der folgenden Legislatur eintreten wollen: Ein Programm zum Wohle aller hier lebenden Menschen.

1 KLIMA- UND ENERGIEPOLITIK STÄRKEN

Auch wenn die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Klima-, Umwelt- und Energiepolitik in Brüssel und Berlin gesetzt werden, so gibt es doch auch vor Ort Spielraum für Veränderung. In der Energiepolitik unterstützen wir das nachhaltige Engagement unserer Gemeinde im Bereich erneuerbarer Energien. Dazu gehören sowohl der Ausbau der Freiflächenphotovoltaik als auch verantwortungsvolle Ausbaumaßnahmen im Bereich der Windenergie (Repowering). Auf dem Gebiet der Gemeinde Hürtgenwald wird bereits heute mehr erneuerbare Energie erzeugt als verbraucht. Hiervon profitiert die Gemeinde durch Zahlungen der Anlagenbetreiber auch finanziell.



Die Grünen haben sich im Rat der Gemeinde Hürtgenwald zudem wiederholt für die energetische Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude und ein nachhaltiges Gebäudemanagement eingesetzt. Einige Maßnahmen, wie etwa die Ausrüstung gemeindeeigener Gebäude mit Solaranlagen, können aktuell durch die Nutzung von Fördergeldern umgesetzt werden, was wir begrüßen.



2 UMWELT- UND NATURSCHUTZ WEITERENTWICKELN

Der Natur- und der Artenschutz spielt für Bündnis 90/Die Grünen nach wie vor auch vor Ort eine große Rolle. **Daher befürworten wir eine Erweiterung des Nationalparks Eifel über Zerkall in Richtung Simonskall. Gleichzeitig sind mit einer solchen Anbindung der Gemeinde an das Nationalparkgebiet touristische Impulse verbunden, die der Gemeindeentwicklung insgesamt nützen.**

Wir sind stolz darauf, dass unser langjähriges Mitglied Dr. Rainer Wiertz bereits seit mehr als zehn Jahren als Naturschutzwart für die Gemeinde tätig ist und dieses Amt sehr fachkundig und bürgernah ausfüllt. **So konnten wir mit seiner Unterstützung in der abgelaufenen Legislaturperiode etwa erreichen, dass der Zulauf zum Biotop der Freizeitanlage Steinbach renaturiert wurde.** Zudem ist Dr. Wiertz seit Jahren in der **Obstbaumpflege** in der Gemeinde aktiv und organisiert und betreut seit 15 Jahren das beliebte **Saftmobil des BUND** vor Ort. Schließlich hat er entscheidend daran mitgewirkt, dass das **Vossenacker Freibad mit seinen Streuobstwiesen, heimischen Wildpflanzen und Blühstreifen als Naturgarten** ausgezeichnet wurde.



Artenschutz führt auch zu Konflikten, bisweilen auch durch fehlende Informationen. Dies gilt insbesondere für die Rückkehr des Wolfs und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Belange der Nutztierhalter. Gleichwohl erfüllt der Wolf eine wichtige Funktion im Naturhaushalt des Waldes. Er entnimmt kranke und schwache Tiere. Außerdem verjüngt sich der Wald effektiver, da der Wolf den Rehbestand reguliert und dadurch den Verbiss von jungen Bäumen (Setzlingen) reduziert. **Da sich die EU darauf geeinigt hat, den Schutzstatus des Wolfs zu senken, wird es für die Mitgliedsstaaten einfacher, den Abschuss von Wölfen zu genehmigen und lokalen Behörden mehr Flexibilität beim Management der Wolfspopulationen zu geben. Wir gehen davon aus, dass der Riss von Nutztieren damit zurückgehen wird.**



3 HAUSHALT KONSOLIDIEREN & AUSGABEN BEGRENZEN

Bündnis 90/Die Grünen setzt sich für eine **verantwortungsvolle kommunale Haushaltspolitik** ein. Dazu gehört ein nachhaltiger Umgang mit öffentlichen Geldern. Investitionen sollen gezielt dort eingesetzt werden, wo sie langfristig den höchsten Nutzen für die Gemeinschaft bringen. Transparenz und Bürgerbeteiligung sind zentrale Prinzipien, um Vertrauen und Akzeptanz zu fördern.

Angesichts der angespannten Haushaltslage der Gemeinde Hürtgenwald haben wir uns in der vergangenen Legislatur dafür eingesetzt, den Gemeinderat deutlich zu verkleinern. Damit wäre über die gesamte Legislatur ein Einsparpotential im hohen fünfstelligen Bereich verbunden gewesen. Der Antrag scheiterte am Widerstand der Fraktionen der CDU und der FFH. **Ebenfalls nicht durchsetzen konnten wir uns mit dem Antrag für eine sogenannte Wiederbesetzungssperre.**

Dabei handelt es sich um ein personalwirtschaftliches Instrument der Haushaltskonsolidierung, welches verhindert, dass freiwerdende Stellen bei der Gemeindeverwaltung automatisch wiederbesetzt werden. Auch dieser Antrag scheiterte am Widerstand der Mehrheitsfraktionen.



Zugleich setzen wir uns für eine **verlässliche Steuerpolitik** ein. Im Gegensatz dazu haben CDU, FFH und FDP im vergangenen Jahr die Reform der Grundsteuer dafür genutzt, die Grundsteuerbelastung für rund zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger im Wahljahr – und zwar nur im Wahljahr - zu senken. Vor dem Hintergrund der nach wie vor schwierigen Haushaltslage ist dieses Wahlkampfmanöver nicht akzeptabel. Die Kommunalaufsicht hat deutlich gemacht, dass sie bereits im kommenden Jahr eine Anpassung der Hebesätze zwingend erwartet, damit die Gemeinde eine **Überschuldung vermeiden** kann.

Im Ergebnis verweigern sich CDU, FFH und FDP einer vernünftigen und vorausschauenden Haushaltspolitik: Es soll an keiner Stelle Geld eingespart werden, und gleichzeitig wollen sie die Steuereinnahmen der Gemeinde senken. **Das ist keine seriöse Finanzpolitik.**



4 DIGITALE UND ANALOGE INFRASTRUKTUR ZUKUNFTSWEISEND STÄRKEN UND AUSBAUEN

Hürtgenwald ist eine ländlich geprägte Gemeinde. Eine fortschrittliche Digitalpolitik ermöglicht ländlichen Gemeinden den Zugang zu schnellem Internet und digitaler Infrastruktur. Sie stärkt die regionale Wirtschaft, indem sie digitales Arbeiten und Innovationen vor Ort fördert. Durch digitale Angebote in Bildung und Gesundheit wird die Lebensqualität verbessert. Außerdem hilft sie, die Abwanderung junger Menschen in Städte zu verhindern.

Daher setzen sich die Grünen vor Ort für die flächendeckende Versorgung mit Glasfaserleitungen ein. Auch wenn wegen der dünnen Besiedlung eine solche flächendeckende Versorgung nur unter Einsatz staatlicher Mittel gelingt, so ist sie doch sehr wichtig für die Zukunft der Gemeinde. Auch andere digitale Projekte wie die **Hürtgenwald-App** sowie die Einstellung einer **Digitalisierungsbeauftragten**, deren Personalkosten mit der Gemeinde Vettweiß geteilt werden, haben wir in der abgelaufenen Wahlperiode unterstützt.

Zunehmend wichtig ist aus unserer Sicht zudem die Aufrechterhaltung und Verbesserung der kritischen Infrastruktur bzw. des Bevölkerungsschutzes. **So wurden auf unseren Antrag hin in der vergangenen Legislaturperiode ein „Notfallplan Stromversorgung“ erstellt sowie Notstromaggregate für die Unwetterzentrale des Feuerwehrgerätehauses in Hürtgen und für das Rathaus (Einsatzzentrale für den Stab für außergewöhnliche Ereignisse) angeschafft. Wir werden auch weiterhin entschieden für die Belange des Katastrophen- und Zivilschutzes vor Ort eintreten.**





Im Bereich der Infrastrukturpolitik unterstützen wir die Ansiedlung neuer Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde. Eine Erschließung von Neubaugebieten befürworten wir dann, wenn sie angemessen ist und in ausgewogenem Verhältnis zur Ortsgröße steht. Zudem ist ein effektiver Arten- und Naturschutz zu gewährleisten.

Schließlich muss die Infrastruktur der Gemeinde das Bevölkerungswachstum auffangen können. Dies gilt vor allem für die Kindergärten und Schulen vor Ort, aber auch für die medizinische Versorgung und das Leben im Alter in Hürtgenwald.

Wir begrüßen daher sowohl den Erhalt der Hausarztpraxis in Gey als auch die diversen Sanierungsmaßnahmen an den Schulstandorten der Gemeinde. Die geplante Tagespflege für Senioren in Vossenack unterstützen wir. Die Ansiedlung weiterer Supermärkte, insbesondere Discounter, sehen wir hingegen grundsätzlich kritisch.

5 VERKEHRSPOLITIK IN UNSERER GEMEINDE STRUKTURELL VERBESSERN

In der Verkehrspolitik unterstützen wir eine **weitergehende Anbindung der Kommune an den ÖPNV**. Die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen konnte die Regionalisierungsmittel für den ÖPNV in der letzten Legislatur um zehn Prozent erhöhen. Das kommt grundsätzlich auch der Anbindung ländlicher Räume zugute.

Auf unseren Antrag hin ist die Gemeinde Hürtgenwald zudem der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angepasste Geschwindigkeiten“ beigetreten. Diese will erreichen, dass Kommunen im Ergebnis selbst darüber entscheiden dürfen, wann und wo welche Geschwindigkeitsbeschränkungen angeordnet werden – zielgerichtet, flexibel und ortsbezogen.

In die gleiche Richtung gehen unsere Anträge zur Einrichtung von Fußgängerquerungen innerorts entlang der B399. Bislang waren diese Anträge leider nicht erfolgreich, da entsprechende Fußgängerzählungen ergeben haben, dass die gesetzlichen Vorgaben an eine Mindestzahl an Fußgängern nicht erreicht wurden. Wir werden diesen Themenbereich weiter aufmerksam begleiten.

Schließlich unterstützen wir entschieden die Arbeit des Vereins „Silent Rider“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Motorradlärm in der Nordeifel effektiv zu begrenzen.



6 ERINNERUNG & GEDENKEN HISTORISCH UND TOURISTISCH VERANTWORTUNGSVOLL WEITERENTWICKELN

Die Erinnerungskultur im Hürtgenwald wandelt sich weg von einer einseitigen Konzentration auf die Schlacht im Hürtgenwald hin zu einer Neuaufstellung, die die lokale Vergangenheit kritisch und von allen Seiten her aufarbeitet. Dazu hat sich die Gemeindeverwaltung mit der Entwicklung eines Leitbilds verpflichtet, was wir ausdrücklich begrüßen.



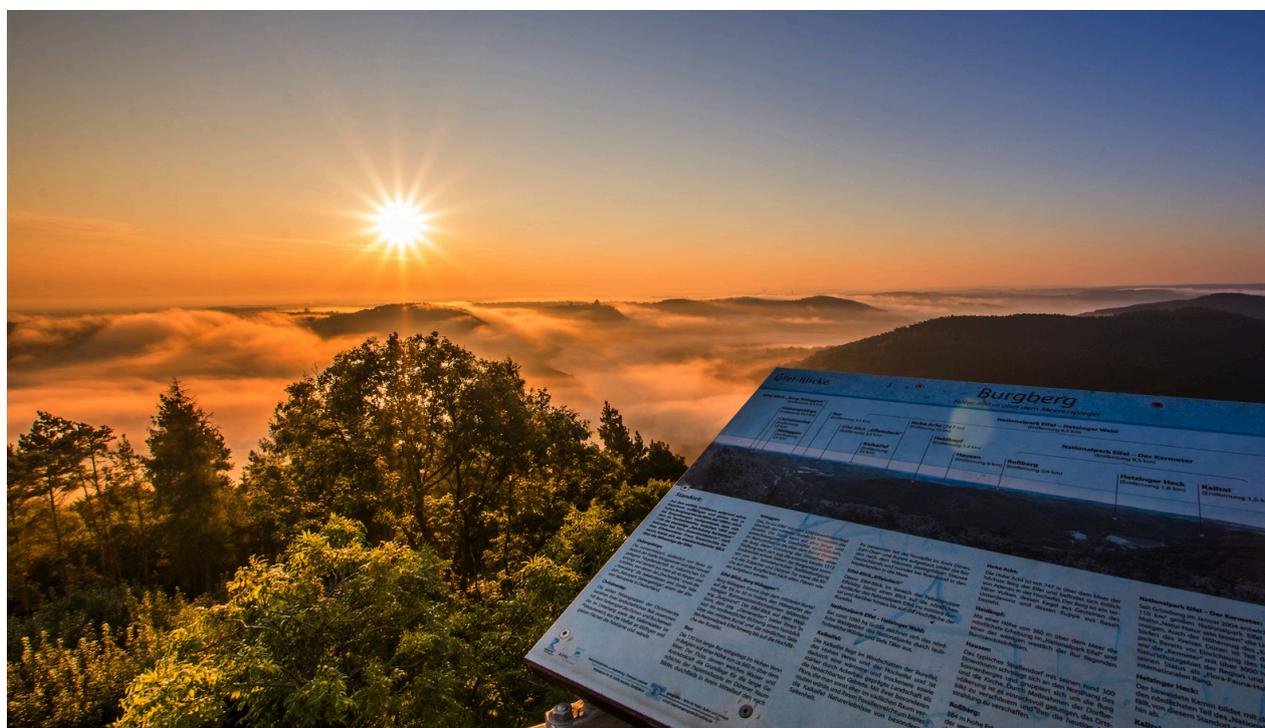
Für diese anspruchsvolle Aufgabe konnte mit Marc Schultheis ein engagierter Historiker gewonnen werden. **Bündnis 90/Die Grünen hat diese Personalie stets befürwortet und sich bei der Bewilligung entsprechender Drittmittel stark engagiert.** Herr Schultheis hat begonnen, die Schwerpunktsetzung der Erinnerung zu verändern. Bislang lagen diese Schwerpunkte in militärhistorischen Aspekten, die eine Einordnung in die nationalsozialistische Schreckensherrschaft weitgehend vermissen ließen.

Die Grünen bringen sich in diese neue Schwerpunktsetzung kontinuierlich ein und gestalten diese durch ihre Unterstützung des wissenschaftlichen Beirats vor Ort aktiv mit. Wir wollen den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten und unterstützen Herrn Schultheis und die Verwaltung weiterhin in ihren Bemühungen. Dazu gehören die Erweiterung des erinnerungskulturellen Rahmens über die Hürtgenwaldschlacht hinaus, eine kritische Betrachtung der Wehrmacht, eine stärkere Berücksichtigung bislang kaum beachteter Opfergruppen des Nationalsozialismus sowie eine kritische Auseinandersetzung mit der lokalen Nachkriegs-Erinnerung.



7 TOURISMUS NACHHALTIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT GESTALTEN

Eine nachhaltige Tourismuspolitik schützt die natürlichen Ressourcen und die kulturelle Identität ländlicher Gemeinden. Sie fördert umweltfreundliche Angebote und stärkt die regionale Wertschöpfung. Langfristig schafft sie stabile Arbeitsplätze und verbessert die Lebensqualität der Einheimischen. Zudem trägt sie dazu bei, den Tourismus gleichmäßig über das Jahr zu verteilen und Überlastungen zu vermeiden. **Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet.**



Konkret wurde in der abgelaufenen Legislaturperiode die Struktur der Tourismusverbände in der Nordeifel unter dem Dach der neu geschaffenen Rureifel Tourismus GmbH neu geregelt. Die touristischen Kräfte wurden gebündelt und die organisatorischen Strukturen in der Rureifel so neu gestaltet. **Diese Neuorganisation befürworten wir und streben eine aktive Beteiligung der Gemeinde in diesem Verbund an.** Mit der Umgestaltung verbunden ist zudem eine Beitrags- und Finanzierungsstruktur, die sich stärker am touristischen Erfolg der einzelnen Gemeinden orientiert, etwa der Anzahl der Übernachtungen. **Eine solche anreizgerechtere Struktur hatten die Grünen bereits für den Vorgängerverbund gefordert.**



8 GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN - BÜRGERBETEILIGUNG AUSBAUEN

Bündnis 90/Die Grünen wendet sich auch vor Ort entschieden gegen Ausgrenzung und Hetze. **Auf unsere Initiative hin ist die Gemeinde dem Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus und für Toleranz und Menschenwürde beigetreten.** Wir wollen weiterhin unseren Beitrag dazu leisten, dass die in der Gemeinde lebenden Geflüchteten effektiv integriert und nicht ausgegrenzt werden. Gleichzeitig gilt es, die damit verbundenen Belastungen für die Gesellschaft offen anzusprechen.

Schließlich wollen wir uns auch dafür einsetzen, dass die Informations- und Beteiligungsrechte der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde gesichert und gestärkt werden. **So konnten wir in der vergangenen Legislaturperiode erreichen, dass Bürgerinnen und Bürger nicht mehr nur in Ratssitzungen, sondern auch in allen Ausschüssen ein Fragerecht erhalten.** Darüber hinausgehend treten wir dort, wo dies rechtlich zulässig ist, für eine Ausweitung der Bürgerbeteiligung ein.

9 UNSERE KANDITINNEN UND KANDIDATEN

Bündnis 90/Die Grünen stellt sich in jedem der 14 Wahlbezirke mit einer Kandidatin oder einem Kandidaten zur Wahl. Darüber hinaus verfügen diese Kandidatinnen und Kandidaten auch über entsprechende Listenplätze. Ihre Stimme für die Grünen geht also nicht verloren!

Wir stellen keinen eigenen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters auf. Stattdessen unterstützen wir den amtierenden, parteilosen Bürgermeister, Stephan Cranen, für eine zweite Amtszeit.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten im Einzelnen:



CHRISTIAN BERGS - LISTENPLATZ 1



Ich bin 49 Jahre alt, Volkswirt und beim Bundeskartellamt als Beisitzer tätig. Ich bin seit 2020 Mitglied des Gemeinderats, seit 2022 Fraktionsvorsitzender der Grünen. Meine Schwerpunkte liegen in der Haushalts- und Finanzpolitik. Ich setze mich für solide und nachhaltige Gemeindefinanzen ein. Außerdem liegt mir der Erhalt der Schullandschaft und ein grundlegender Wandel der Erinnerungskultur in Hürtgenwald sehr am Herzen.

HELMA GREWE - LISTENPLATZ 2



Ich bin 76 Jahre alt und hatte als Buchhändlerin und Pharmareferentin 50 Jahre lang ein erfüllendes Berufsleben. Seit 1994 bin ich bei den Grünen und engagiere mich seitdem in der Kommunalpolitik, seit 2020 als Ratsmitglied und als stv. Vorsitzende im Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Nachhaltigkeit. Umweltverträgliches Bauen im Einklang mit Natur - und Artenschutz sind mir wichtig. Mit dem Projekt „Hürtgenwalder Gartenwochenenden“ und „Der Hürtgenwald braucht neue Bäume“ möchte ich dazu beitragen, dass Hürtgenwald wieder grüner wird.

JÜRGEN BERGSCHNEIDER - LISTENPLATZ 3



Ich bin 66 Jahre alt, Diplombetriebswirt und selbstständig. Ich bin für die Grünen seit 15 Jahren kommunalpolitisch tätig, seit 2015 im Gemeinderat. Neben soliden Staatsfinanzen und einer seriösen Haushaltspolitik setze ich mich insbesondere für die Ansiedlung von Unternehmen sowie für die Umweltpolitik in unserer Gemeinde ein.

HERBERT STOLBERG - LISTENPLATZ 4



Ich bin 72 Jahre alt und wohne seit fast 20 Jahren in Brandenburg. Bis 2019 führte ich als Facharzt für Allgemeinmedizin eine hausärztliche Praxis in Eschweiler. Dort konnte ich in der Flutnacht 2021 aus eigener Anschauung erleben, welche Konsequenzen der Klimawandel für uns bereits jetzt hat. Neben Fragen der Klimaanpassung bewegt mich die Bildungspolitik. Im Gemeinderat, dem ich seit 2020 angehöre, sowie als Mitglied des Schulverbands Nordeifel habe ich mich u.a. für die Sanierung des Sekundarschulstandorts in Kleinhau eingesetzt.

DR. ANDREAS NIEMANN-WEBER - LISTENPLATZ 5



Ich bin 66 Jahre alt und kandidiere erstmals für den Gemeinderat. Ich bin Chemiker und war beruflich bis zu meinem Renteneintritt im vergangenen Jahr zuletzt in der Automobilindustrie im Arbeitsschutz tätig. Seit 30 Jahren bin ich im Natur- und Umweltschutz aktiv. Ich setze mich für erneuerbare Energien, saubere Luft, sichere Radwege und bezahlbaren ÖPNV ein. Schauen wir nach vorne und stellen uns den Herausforderungen der Zukunft!

ERNST LATZKE - LISTENPLATZ 6



Ich bin 77 Jahre alt und war bis zu meiner Pensionierung als Lehrer tätig, zuletzt als langjähriger Leiter der Grundschule in Straß. Ich bin seit der Gründung des Ortsverbandes Hürtgenwald 1987 bei den Grünen aktiv. Vor allem im Interesse unserer Kinder und Enkel hat der Klimaschutz für mich oberste Priorität.



Wahlbezirk 1: Zerkall Bergstein	Jürgen Bergschneider, Unternehmer
Wahlbezirk 2: Bergstein	Herbert Stolberg, Mediziner i.R.
Wahlbezirk 3: Brandenburg	Helma Grewe, Pharmareferentin i.R.
Wahlbezirk 4: Gey	Dirk Grunefeld, Sozialarbeiter
Wahlbezirk 5: Gey	Gisela Lemke-Stolberg, Lehrerin i.R.
Wahlbezirk 6: Gey, Horm, Straß	Ernst Latzke, Rektor i.R.
Wahlbezirk 7: Großhau	Anja Bergs, Zahntechnikerin
Wahlbezirk 8: Hürtgen	Maria Scholten, Kinderkrankenschwester i.R.
Wahlbezirk 9: Kleinhau	Miki Latzke, Lehrerin i.R.
Wahlbezirk 10: Straß, Schafberg	René Plum, Tischler
Wahlbezirk 11: Vossenack	Theo Kersting, Lehrer i.R.
Wahlbezirk 12: Vossenack	Dr. Andreas Niemann-Weber, Chemiker i.R.
Wahlbezirk 13: Vossenack, Hürtgen	Dr. Rainer Wiertz, Agrar-Ing. i.R.
Wahlbezirk 14: Vossenack, Raffelsbrand, Simonskall	Christian Bergs, Beamter
Listenplatz 1	
Listenplatz 1	Christian Bergs
Listenplatz 2	
Listenplatz 2	Helma Grewe
Listenplatz 3	
Listenplatz 3	Jürgen Bergschneider
Listenplatz 4	
Listenplatz 4	Herbert Stolberg
Listenplatz 5	
Listenplatz 5	Dr. Andreas Niemann-Weber
Listenplatz 6	
Listenplatz 6	Ernst Latzke
Listenplatz 7	
Listenplatz 7	Miki Latzke
Listenplatz 8	
Listenplatz 8	Dr. Rainer Wiertz
Listenplatz 9	
Listenplatz 9	Theo Kersting
Listenplatz 10	
Listenplatz 10	Maria Scholten